

**Schulinterner Lehrplan für das  
Beisenkamp-Gymnasium Hamm**



**Katholische Religionslehre  
Sekundarstufe I**

Stand: 21.02.2022

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Katholische Religionslehre wird am Beisenkamp-Gymnasium zurzeit von drei Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. Der Unterricht findet in der Sekundarstufe I zweistündig statt. Die obligatorischen Inhalte der Sekundarstufe I sind im neuen Kernlehrplan für die Erprobungs- und Mittelstufe festgelegt worden. Schwerpunktsetzungen und Verteilungen erfolgten durch die Beschlüsse der Fachkonferenz.

Das Beisenkamp-Gymnasium ist mit seiner in das Jahr 1875 zurückreichenden Geschichte eines der Hammer Traditionsgymnasien. Der bilingual deutsch-französische Zweig und das Label „Europaschule“ bilden einen wichtigen Schwerpunkt seines Profils. Die Theaterarbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten als weiterer Schulschwerpunkt herausgebildet. Das 2015 neu verabschiedete Schulprogramm nimmt die Bewegungs- und Gesundheitserziehung als dritten Schwerpunkt hinzu. Hier leistet der Religionsunterricht im Bereich seelischer Gesundheit seinen Beitrag.

Das Beisenkamp-Gymnasium bietet als einziges Hammer Gymnasium in der Oberstufe das Fach Ernährungslehre an. Das Einzugsgebiet des Beisenkamp-Gymnasiums, das im eher bürgerlich geprägten Süden Hamms liegt, überschneidet sich nur geringfügig mit denen der anderen fünf Gymnasien. Hamm verfügt neben verschiedenen Gymnasien auch über zwei Berufskollegs. Derzeit besuchen knapp 800 Schülerinnen und Schüler die Schule, 280 davon die gymnasiale Oberstufe. Sie werden von rund 60 Lehrerinnen und Lehrern und Referendarinnen und Referendaren unterrichtet.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu bedienen und den Kompetenzerwerb der Lernenden sicherzustellen. Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den jeweiligen Jahrgängen ist verbindlich. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben darf, in begründeten Fällen (z.B. organisatorische Rahmenbedingungen bei Projekten/ Jahreszeitbezug etc.), von der unterrichtenden Lehrkraft geändert werden.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe

<b>Jahrgangsstufe 5</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben 5.1:</b> Staunen und Fragen: Wer bin ich? – Nachdenken über den (göttlichen) <b>Grund und Sinn</b> des eigenen Lebens	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt</li> <li>♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 UE	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)</li> <li>♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)</li> <li>♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)</li> <li>♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>♦ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>♦ vertreten eigene Positionen zu ethischen und religiösen Fragen, (HK1)</li> <li>♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, (K1)</li> <li>♦ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K3)</li> <li>♦ stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, (K6)</li> <li>♦ deuten Namen und Bildworte von Gott, (K7)</li> <li>♦ begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, (K8)</li> <li>♦ prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, (K12)</li> <li>♦ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (K13)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p>Hinweis: Dieses UV folgt in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.</p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Frage des Menschen nach sich selbst:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer bin Ich? Über sein eigenes Leben nachdenken</li> <li>- Was ist „Ich“? Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren</li> <li>- Warum gibt es mich? Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen</li> <li>- Bin ich religiös? Katholisch oder evangelisch?</li> </ul> </li> <li>♦ Die Frage nach den „Anderen“:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich mit der Bedeutung von Freundschaften auseinandersetzen</li> <li>- In einer Familie leben</li> <li>- In einer Klasse leben: Gemeinschaft, Regeln</li> <li>- Leben wie im Paradies: Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen (Gen 2,4b-25)</li> </ul> </li> <li>♦ Die Frage nach Gott:</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Calvert, Kristina: Können Steine glücklich sein? Philosophieren mit Kindern, Reinbek bei Hamburg 2004.</li> <li>◆ Oberthür, Rainer: Was glaubst du? Briefe und Lieder zwischen Himmel und Erde, München 2017.</li> <li>◆ Biesinger, Alber/Kohler-Spiegel, Helga (Hg.): Gibt's Gott? Die großen Themen der Religion. Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten, München 2015.</li> <li>◆ Sachtexte: Knop: Philosophie für Kinder. Die großen Fragen des Lebens, Freiburg 2017, hier S. 50-52. Oberthür, Die Geschichte von dem Menschen, der Gott sichtbar machte, in: Neles Buch der großen Fragen, München 2002, hier S. 124-127.</li> <li>◆ Kurzgeschichten zur Frage nach Gott: Krauß: Gott zieht um, Würzburg 2006; Oberthür: Stell dir vor, München 2016.</li> <li>◆ Treffpunkt RU 5/6 (2012): Kap. „Miteinander leben“, hier S. 5-23.</li> <li>◆ Leben gestalten 1, Ausgabe N (2020): Kap. „Miteinander leben und lernen: Eine gute Gemeinschaft“, hier S. 210-232.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Zu ersten Annäherung an das Thema „evangelisch-katholisch“ und Identität (vgl. UV 6.5): Kooperation mit den evangelischen Religionskursen (Partnerinterviews, Expertenrunden etc.)</li> <li>◆ Zur Textarbeit: mit dem Fach Deutsch: ggf. Methodenkarten</li> <li>◆ Mit dem Fach Soziales Lernen (Klassenregeln, Zusammenhalt etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es Gott in meinem Leben?</li> <li>- Woher weiß man, dass es Gott gibt?</li> <li>- Gottesbilder (persönliche, biblische, in anderen Religionen/Konfessionen)</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Heftführung</li> <li>◆ Recherche und Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“, „Umwelt“ bspw. über eine Google-Bildersuche</li> <li>◆ Die Frage des Menschen nach sich selbst:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“</li> <li>- Kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Frederik Vahle)</li> <li>- Zur Frage „warum es mich gibt“: Gedicht „Zufall“ (Martin Auer); Ps 139: „Herr, du kennst mich“; Gen 2: der Mensch – von Gott geschaffen und gewollt</li> </ul> </li> <li>◆ Zum Leben in einer Klasse: Klassenregeln aufstellen</li> <li>◆ Arbeit mit Sachtexten und Kurzgeschichten (vgl. Literaturhinweise)</li> <li>◆ Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern/Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Feld, Retter, ...)</li> </ul>
---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.2: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ die Bibel als Buch</li> <li>◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>◆ erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>◆ finden selbstständig Bibelstellen auf, (MK2)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (MK6)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott, (K7)</li> <li>erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K35)</li> <li>konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, (K36)</li> <li>beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, (K37)</li> <li>erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K38)</li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemein: Leben gestalten 1 (2013): Kap. „Die Bibel: Nach den Ursprüngen fragen“, hier S. 54-67.</li> <li>Als Grundlage für den Advance organizer: Mittendrin 5/6 (2012), Kap. „Erfahrungen mit Gott – Die Bibel“, hier S. 154-165.</li> <li>Entstehung der Bibel: Treffpunkt RU (2012), Kap. 3, hier S. 44-47.</li> <li>Leben gestalten 1, Ausgabe N (2020): Kap. „Ein Buch lässt Neues sehen – die Bibel“, hier S. 56-77.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Bedeutung: Die Bibel als „Buch der Bücher“</li> <li>Entstehung der Bibel</li> <li>Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau und Abkürzungssystem)</li> <li>Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss (u.a. „Textsorte“, Adressaten, „Sitz im Leben“)</li> <li>Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.: Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten, Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes (Exodus und Abraham hier noch aussparen: vgl. UV 5.4)</li> <li>Unterscheidung von Erfahrungserzählungen und Geschichtsschreibung: Vermeidung einer „Historismusfalle“</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie finde ich mich in der Bibel zurecht? Spielerische Vertiefungen (Bibelfußball, Rätsel)</li> <li>Online-Bibel-Tool anwenden</li> <li>Advance organizer in Form eines „Bibelarbeitsbuchs“, welches in weiteren Vorhaben (Vgl. UV 5.4 oder 6.1) fortgeführt werden kann, z.B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>„Werkzeugkiste“ mit verschiedenen „Tools“: Sich in der Bibel zurecht finden, Was man bei der Auslegung berücksichtigen muss (s.o.)</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.3:</b> Zwischen Krippe und Kaufhaus, Weihnachtsmann und Christkind – <b>Weihnachten</b> als Beispiel dafür, warum und wie Menschen (religiöse) Feiertage begehen</p>
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>w Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>w Feste des Glaubens</p> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>w Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)</li> <li>◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)</li> <li>◆ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)</li> <li>◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)</li> <li>◆ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, (K8)</li> <li>◆ erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, (K9)</li> <li>◆ prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, (K12)</li> <li>◆ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesu von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K15)</li> <li>◆ erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, (K19)</li> <li>◆ erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, (K23)</li> <li>◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, (K33)</li> <li>◆ beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, (K47)</li> <li>◆ erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, (K48)</li> <li>◆ unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K49)</li> <li>◆ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, (K50)</li> <li>◆ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. (K51)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Zu Advents- und Weihnachtsbräuchen: <a href="https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch">https://www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/weihnachten-gott-wird-mensch</a>,</li> <li>◆ <a href="https://www.brauchtum.de">https://www.brauchtum.de</a>: Religiöses Brauchtum – mehr als Folklore,</li> <li>◆ DKV, Praxis RU Sekundarstufe 04/2015 Weihnachten für alle, 16 Seiten, zusätzl. Download-Material,</li> <li>◆ Ev. Presseverband Bayern, Figuren der Weihnacht. Wofür die Hauptpersonen des Heiligen Abends stehen, Sonntagsblatt Thema 6/2010,</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Von Feiertagen, Gedenktagen und Brückentagen – religiöse und säkulare Feste im Jahreskreis</li> <li>◆ Rituale und Symbole in unserem Alltag</li> <li>◆ „Es weihnachtet sehr“: Beobachtungen in unserer Umgebung</li> <li>◆ Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie</li> <li>◆ Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen</li> <li>◆ Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte als kerygmatische Kindheits Erzählung (Vgl. Mythos vom göttlichen Kind)</li> <li>◆ Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens</li> <li>◆ Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen in der Familie und in der Schule</li> <li>◆ historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel</li> <li>◆ Erschließen von Bildern der Kunst zu Deutungen der Weihnachtsgeschichte, Material z. B. Günter Lange, Weihnachtsbilder als Glaubensimpulse, Foliensatz, Kath. Schulkommisariat Bayern 2003</li> <li>◆ Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder z.B. Lied „Dezemberzeit-Wartezeit. Kribbelbauch und Heimlichkeit“, Reinhard Horn, Kontakte Musikverlag Lippstadt; Lied: „Weihnachtsmann und Nikolaus“, Rolf Zuckowski, musik-für-dich.de</li> <li>◆ Vorbereitung eines Krippenspiels, einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Thomas Söding, Das Flüchtlingskind in Gottes Hand – Die Aktualität der Weihnachtsbotschaft, Düsseldorf 2016,</li> <li>◆ Interview mit Thomas Söding über die Weihnachtsgeschichte: <a href="https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24">https://www.domradio.de/themen/weihnachten/2016-12-24</a>;</li> <li>◆ Welt und Umwelt der Bibel, Weihnachten, Nr.46, 4/2007 (darin ausführliche Link-Liste).</li> <li>◆ Zu Festen allgemein sowie Advent und Weihnachten: Leben gestalten 1 (2013): Kap. „Was der Zeit den Rhythmus gibt: Feste, die wir feiern“, hier S. 94-101.</li> <li>◆ Leben gestalten 1, Ausgabe N (2020): Kap. „Innehalten und sich erinnern: Feste feiern“, hier S. 98-120.</li> <li>◆</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ggf. Kirchenbesuch</li> </ul> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	
---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5.4: Glaubensgeschichten des AT: Abschied und Aufbruch – Abraham macht sich auf den Weg zu Gott</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>w Grundmotive und Gestalten der Bibel</p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <p>w Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 11 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)</li> <li>◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>◆ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)</li> <li>◆ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)</li> <li>◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre Bedeutung für den Glauben von Menschen, (K12)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Stationen des Lebens Abrahams und Saras zwischen Zweifel und Zuversicht:</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, (K13)</li> <li>- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, (K36)</li> <li>- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, (K37)</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K39)</li> <li>- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (K43)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exodus:</li> <li>- Treffpunkt RU 5/6 (2012), Kap. „Gott ist mit seinem Volk unterwegs“, hier S. 49-64.</li> <li>- Abraham:</li> <li>- Leben gestalten 1, Ausgabe N (2020): Kap. „Mitten im Leben: Gott suchen – Gott erfahren“, hier S. 10-32.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gen 12,1-9: Berufung Abrahams, Versprechen von Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut und geht los</li> <li>- Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung</li> <li>- Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen</li> <li>- Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael</li> <li>- Gen 18: Gott zu Gast bei Sara und Abraham</li> <li>- Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak</li> <li>- Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid – Gott bleibt nahe</li> </ul> <p>♦ Mit Gott unterwegs: Der Exodus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzer zeitgeschichtlicher Aufriss: Lage der Israeliten, Weg in die Sklaverei</li> <li>- Aktualisierung: Unfreiheit/Sklaverei heute (Kinderarmut, „Lohnsklaverei“, etc.)</li> <li>- Symbolik des brennenden Dornbusches und Deutung des Gottesnamens: Der „Ich-bin-da“ als Zusage Gottes, auch in der größten Not an der Seite seines Volkes zu stehen</li> <li>- Wie schwer ein Weg aus der Abhängigkeit sein kann: Die Israeliten wagen die Flucht</li> <li>- Gebote auf dem Weg in die Freiheit? Der Dekalog</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Fortführung des Advance organizers (siehe UV 5.2) bspw. zu: „Mit dem Gott auf dem Weg“/„Zwischen Zweifel und Zuversicht“</li> <li>♦ Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von biblischen Texten (bspw. Comicerstellung)</li> <li>♦ Erschließung von künstlerischen Darstellungen</li> </ul>
---	---

**Unterrichtsvorhaben 5.5: Wie andere ihren Glauben leben I – Jüdisches Leben in unserer Gesellschaft**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

w Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 11 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- ◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- ◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- ◆ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, (K40)
- ◆ vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K41)
- ◆ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltung des Glaubens und Lebens, (K42)
- ◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K44)
- ◆ erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen oder islamischen Glaubens im Alltag, (K45)
- ◆ reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, (K46)
- ◆ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50)

**Literaturhinweise/Links:**

- ◆ Sajak/Muth: Kippa, Kelch, Koran. Interrligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch.
- ◆ <http://www.religionen-entdecken.de>
- ◆ Ben Jelloun, Tahar: Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter.
- ◆ Raum zum Gebet/liturgisches Handeln: Brüll u.a.: Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken.
- ◆ Mittendrin 5/6 (2012), Kap. „Wie alles begann“, hier S. 100-118.
- ◆ Leben gestalten 1 N (2020): Kap. „Wie lieb ist mir deine Weisung: Leben mit der Thora“, hier S. 34-54.

**Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---**

**Kooperationen: ---**

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Leben in einer jüdischen Familie am Beispiel des Sabbats (Riten, Bräuche, religiöse Vorschriften, ...)
- ◆ Synagoge und Kirche, Tora, Talmud und Bibel
- ◆ Jüdische Feiertage im Jahreslauf vor dem Hintergrund der Geschichte Israels (bspw. Passah und Exodus)
- ◆ Geschichte der Juden als Spannungsverhältnis von Freiheit und Verfolgung
- ◆ Antisemitismus und Judenverfolgung damals und heute: Wahrnehmung des Judentums in unserer Gesellschaft und Medienlandschaft; Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- ◆ Jerusalem als Ort religiöser Begegnung: Chance des friedlichen Zusammenlebens oder Symbol eines unlösbaren Konflikts?

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ◆ Virtueller Rundgang durch eine Synagoge: <https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-lernspiele-detail.php?projekt=weltreligionen>
- ◆ Videomitschnitt eines jüdischen Gebets
- ◆ Stationenlernen zu den jüdischen Feiertagen

**Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 50 UE**

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben 6.1: Wer war dieser Christus? Ein Einblick in die Zeit, Umwelt und Lehre Jesu**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- IF 3: Jesus, der Christus
- w Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit
- IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- w Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- ♦ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ deuten Namen und Bildworte von Gott, (K7)
- ♦ erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, (K9)
- ♦ zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, (K14)
- ♦ erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, (K16)
- ♦ erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, (K17)
- ♦ erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, (K18)
- ♦ erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffungsbotschaft Jesu für Menschen heute, (K19)
- ♦ erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K38)
- ♦ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

**Literaturhinweise/Links:**

- ♦ Mittendrin 5/6 (2012): Kap. „Jesus kommt aus Nazaret“, hier S. 84-99.

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ♦ Begegnungsgeschichten mit Jesus als „roter Faden“ des Vorhabens, z.B.:
  - Verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
  - Heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk 10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
  - Konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
  - Die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk 23,1-48)
- ♦ Einordnung der Erzählung in kriterienorientierte Kontexte:
  - Geografische Situation
  - Gesellschaftlicher Aufbau
  - Römische Besatzung
  - Die Erwartung des Messias
  - Bedeutung des Sabbats (Anknüpfung an UV 5.5)
  - Verständnis von Krankheit
- ♦ Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ♦ Fortführung des Advance organizers (vgl. UV 5.2)
- ♦ Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Person erzählen, Standbilder oder Szenen erstellen
- ♦ Erschließung von Bildern der Kunst
- ♦ Informationen aus Sachtexten entnehmen

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Leben gestalten 1 N (2020): Kap. „Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazaret“, hier S. 78-97.</li> <li>◆ Harbecke, H./Sterck-Degueldre, J.-P., Jesus, ein Jude seiner Zeit Klasse 5-6 (in:Religion 1/2020), S. 1-28.</li> <li>◆</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Bibeldorf in Rietberg</p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ ggf. mit Fachschaft Geschichte: Römisches Weltreich und Kultur</li> </ul>	
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben 6.2:</b> Das Evangelium breitet sich aus – Paulus und die <b>Anfänge der Kirche</b>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <p>w Anfänge der Kirche</p> <p>IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>w Grundmotive und Gestalten der Bibel</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)</li> <li>◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)</li> <li>◆ erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>◆ finden selbstständig Bibelstellen auf (MK2)</li> <li>◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)</li> <li>◆ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, (K8)</li> <li>◆ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, (K20)</li> <li>◆ erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, (K21)</li> <li>◆ beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, (K22)</li> <li>◆ erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, (K32)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Das Pfingstereignis</li> <li>◆ Das Leben in den ersten christlichen Gemeinden (Juden-/Heidenchristen, religiöse Streifragen)</li> <li>◆ Stationen des Lebens des Paulus: „Vom Saulus zum Paulus“ (Stephanus – Damaskus – Paulus auf Reisen als Missionar– Apostelkonzil)</li> <li>◆ Die ersten Christen im Konflikt mit der römisch-hellenistischen Kultur/Religion: Differenzen, die zur Verfolgung führten</li> <li>◆ Das Christentum wird zur Staatsreligion (Kaiser Konstantin)</li> <li>◆ St. Martin – vom römischen Soldaten zum christlichen Bischof</li> <li>◆ ICHTHYS: Die Funktion von Symbolen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, (K37)</li> <li>◆ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Leben gestalten 1 N (2020): Kap. „Paulus – von den Ursprüngen des Christentums“, hier S. 122-143.</li> <li>◆ Mittendrin 5/6 (2012): Kap. „Wie alles begann“, hier S. 100-118.</li> <li>◆ Besonders zur Person Paulus’: Treffpunkt RU 5/6 (2012), Kap. „Ein neuer Mensch werden“, hier S. 95-107.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ ggf. mit dem Fach Geschichte</li> </ul>	<p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Was es bedeutet sein Leben zu ändern: Aktualisierung anhand von Kurzgeschichten und handlungsorientierten Erarbeitungen</li> <li>◆ Erstellen einer Zeitleiste zur Geschichte des frühen Christentums</li> <li>◆ Wiki zu verfolgten Christen anlegen</li> <li>◆ Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen: Das Damaskuserlebnis (mit inneren Augen sehen, bildliche Darstellungen)</li> </ul>
---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.3:</b> Unsere Verantwortung für das Geschenk der Schöpfung – Chancen und Grenzen einer <b>christlichen Schöpfungsethik</b> am Beispiel des Umgangs mit Tieren</p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b>                  IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung                  w Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens                  w Grundmotive und Gestalten der Bibel</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)</li> <li>◆ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)</li> <li>◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)</li> <li>◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)</li> <li>◆ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)</li> <li>◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>◆ vertreten eigene Positionen zu ethischen und religiösen Fragen. (HK1)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, (K2)</li> <li>◆ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K3)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Aktualisierung: bspw. „Fridays for Future“, Debatte um Tierversuche</li> <li>◆ Die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt (anknüpfend an UV 5.1):                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinen Lebensraum wahrnehmen</li> </ul> </li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, (K4)</li> <li>♦ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, (K5)</li> <li>♦ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Zum Erleben der Natur: Mendl, Hans: Naturerfahrung – Schöpfung erleben, in: Religion erleben, München 2008, hier S. 233-250.</li> <li>♦ Altmeyer, Stefan (Hg.): Jahrbuch der Religionspädagogik, Schöpfung, Bd. 34/2018</li> <li>♦ Biesinger, Alber/Kohler-Spiegel, Helga (Hg.): Gibt's Gott? Die großen Themen der Religion. Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten, München 2015.</li> <li>♦ Treffpunkt RU 5/6 (2012): Kap. „Im Einklang mit Gottes Schöpfung leben“, hier S. 139-153.</li> <li>♦ Hütter, A.: Schöpfung Klasse 5-6 (in:Religion 8/2020), S. 1-28.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ ggf. mit Natur- und Tierschutzverbänden der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie meine Umwelt mich prägt</li> <li>- „Mein Haustier ist ...“ – Tiere als Mitgeschöpfe wahrnehmen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben (z.B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)</li> <li>♦ Verantwortung einer christlichen Tierethik auch als nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen der Erde: Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung</li> <li>♦ Was können wir tun? Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag (z.B.: Bedrohte Tierarten in unserer Umgebung, Schulaktion zur Müllvermeidung, Misereor-Fastenaktion)</li> <li>♦ Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Dokumentarfilme oder Unterrichtsgänge um eine Erfahrbarkeit der Vielfalt und Schönheit der Natur herzustellen (z.B. Aufstieg zum Kahlen Asten, Filmausschnitte aus bspw. dem Kinofilm „Unsere Erde“ (2008)</li> <li>♦ Erstellung von Kollagen zur Schönheit und Gefährdung der Natur</li> <li>♦ Kreative Darstellung: „Mein ökologischer Fußabdruck“</li> </ul>
--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6.4:</b> Wie andere ihren Glauben leben II - <b>Muslimisches Leben</b> in unserer Gesellschaft</p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)</li> <li>♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)</li> <li>♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, (K40)</li> <li>◆ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K41)</li> <li>◆ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen im Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K42)</li> <li>◆ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K43)</li> <li>◆ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K44)</li> <li>◆ erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, (K45)</li> <li>◆ reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, (K46)</li> <li>◆ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Funk/Isik/Knob: „Islam“ (aus der Reihe „Einfach Religion“), Paderborn 2016.</li> <li>◆ Sajak/Muth: Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch.</li> <li>◆ <a href="http://www.religionen-entdecken.de">http://www.religionen-entdecken.de</a></li> <li>◆ Bezüglich Klischees/Vorurteile: RelliS 1/2013: Interreligiöses Lernen, hier S. 40-45.</li> <li>◆ Raum zum Gebet/liturgisches Handeln: Brüll u.a.: Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken.</li> <li>◆ Mittendrin 5/6 (2012): Kap. „Muslimen begegnen“, hier S. 172-186.</li> <li>◆ Treffpunkt RU 5/6 (2012): Kap. „Der Islam“, hier S. 123-137.</li> <li>◆ Leben gestalten 1 N (2020): Kap. „Sich hingeben an Gott – islamische Traditionen“, hier S. 144-165.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Evtl. Besuch einer Moschee</li> </ul> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Darstellung des Islams und seiner Gläubigen in der aktuellen politischen Debatte und Medienlandschaft</li> <li>◆ Das Gottesbild im Islam (99 Namen Gottes ...)</li> <li>◆ Wichtige Propheten des Islam:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Muhammad: Biografie und Bedeutung</li> <li>- Abraham als die gemeinsame Wurzel der drei monotheistischen Religionen</li> <li>- Jesus als Prophet im Islam</li> </ul> </li> <li>◆ Koran und Bibel im Vergleich</li> <li>◆ Einrichtungen einer Moschee und einer Kirche</li> <li>◆ Die fünf Säulen des Islam als Grundvollzüge islamischen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen und Bekenntnis)</li> <li>◆ Rituelle Feste und Feiertage im Jahreslauf (z.B. Opferfest, Zuckerfest)</li> <li>◆ Die gesellschaftliche Debatte um den Islam: bspw. „Kopftuchstreit“: Wie weit darf Politik religiöse Freiheit einschränken?</li> <li>◆ Notwendigkeit, Grenzen und Chancen eines interreligiösen Dialogs</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Stationenlernen zu den fünf Säulen des Islams</li> <li>◆ Stammbaumerstellung zu Abraham als Urvater von Juden, Christen und Muslimen</li> <li>◆ Videomitschnitte von Gebeten und Gottesdiensten</li> <li>◆ Eigen- und Fremdwahrnehmung/Vorurteile: „Die Muslime sind ...“ (vgl. Literaturangabe RelliS 1/2013)</li> </ul>
---	--

**Unterrichtsvorhaben 6.5:** Das Leben vor und mit Gott zum Ausdruck bringen – Gebet, Gemeinschaft, Kirche?

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**  
IF 2: Sprechen von und mit Gott

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ bildliches Sprechen von Gott</li> <li>◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft w Leben in der Gemeinde</p> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft w Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)</li> <li>◆ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)</li> <li>◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>◆ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, (UK5)</li> <li>◆ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, (K10)</li> <li>◆ zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, (K11)</li> <li>◆ erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, (K23)</li> <li>◆ zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, (K24)</li> <li>◆ erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, (K25)</li> <li>◆ nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, (K26)</li> <li>◆ beschreiben die Zuwendung zu den Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, (K27)</li> <li>◆ unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K28)</li> <li>◆ beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, (K29)</li> <li>◆ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, (K30)</li> <li>◆ benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K31)</li> <li>◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, (K33)</li> <li>◆ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, (K34)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Die Botschaft Jesu Christi als zentrales Moment der Kirche/Gemeinde:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wozu ist Kirche da? Die Grundvollzüge an Beispielen erfahrbar machen</li> <li>- Glauben in Gemeinschaft, Aufgaben einer Gemeinde</li> </ul> </li> <li>◆ Die kirchlichen Jahresfeste (evtl. auch mit Vergleich des ev. Jahreskreises): Hochfeste als zentrale Stationen des Lebens, Todes und der Auferstehung Jesu</li> <li>◆ Kirche als Ort, der auch zum Beten einlädt: Wozu und wann beten Menschen (vgl. auch Psalmen)?</li> <li>◆ Die Sakramente der katholischen Kirche und ihre Bedeutung im Leben eines Menschen (evtl. auch mit Vergleich der ev. Sakramente)</li> <li>◆ (Kirchen-)Räume im Vergleich:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiös und profan</li> <li>- katholisch und evangelisch</li> <li>- Bedeutung von Symbolen</li> </ul> </li> <li>◆ Warum kam es zur Kirchenspaltung (nur überblickshaft) und inwiefern ist ökumenische Zusammenarbeit möglich?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Interview mit einem Geistlichen der Heimatgemeinde</li> <li>◆ Vorbereitung eines Gottesdienstes</li> <li>◆ Plakatgestaltung zur Vorstellung der Heimatkirche (Kirchenraum und/oder Gemeinde)</li> <li>◆ Anfertigung eines Jahreskalenders für die religiösen Feiertage</li> </ul>

- ♦ erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, (K50)
- ♦ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. (K51)

**Literaturhinweise/Links:**

- ♦ Mittendrin 5/6 (2012): Kap. „Keiner glaubt allein“, hier S. 138-153.
- ♦ Treffpunkt RU 5/6 (2012): Kap. „Ein Traum von Gemeinschaft“, hier S. 109-121.
- ♦ Leben gestalten 2 N (2020): Kap. „Kirche – Gemeinschaft auf dem Weg“, hier S. 166-187.
- ♦ Zur Thematik „Gebet“: Leben gestalten 1 (2013): Kap. 1, hier S. 26-29; Treffpunkt RU 5/6 (2012): Kap. „Menschen beten zu Gott“, hier S. 65-77.

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

- ♦ Unterrichtsgang: Besuch und Vergleich einer katholischen und evangelischen Kirche im Heimatort

**Kooperationen:**

- ♦ mit den evangelischen Religionskursen
- ♦ mit der/den Heimatgemeinde(n)

**Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 50 UE**

## Jahrgangsstufe 7

**Unterrichtsvorhaben 7.1:** Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen und dem Begriff der Schönheit

### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- ◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- ◆ erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)
- ◆ beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
- ◆ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- ◆ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität. (K10)

### Literaturhinweise/Links:

- ◆ Wolff, D., Wer oder was ist eigentlich schön?, in: Religion 5-10, Ausgabe Nr. 40/2020: Schön und gut?, S. 10-18.
- ◆ Selfies, wer bin ich? Ein Jugendfotoprojekt zum Thema Identität, hrsg. v. Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche.

**Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---**

**Kooperationen: ---**

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:

- ◆ Was sind Selfies?
  - Selfies von bekannten Persönlichkeiten bewerten und Gründe für das Machen von Selfies finden
  - Medienkritischer Umgang mit Selfies und deren Auswirkungen
- ◆ Fotografiekurs
  - Perspektiven und Bearbeitungsprogramme kennenlernen
- ◆ Schönheit in der Bibel
  - Schönheitsideale im AT und NT
  - Mensch als Abbild Gottes

#### Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:

- ◆ Selfies und Gruppenfotos machen
- ◆ Fotospiele
- ◆ Fotoapps zur Bearbeitung
- ◆ Informationen aus Sachtexen und Bibeltexen entnehmen

**Unterrichtsvorhaben 7.2:** Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  
w Martyria und Diakonia als Grundvollzüge der Kirche

**Zeitbedarf:** ca. 5 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- ◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- ◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK 3)
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (MK4)
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- ◆ beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- ◆ beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)

**Literaturhinweise/Links:**

- ◆ Treffpunkt RU 7/8 (2012): Kap. „Vorbilder“, hier S. 19-30.
- ◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Von Helden und Heiligen: Vorbilder, die Mut machen“, hier S. 142-155.
- ◆ <https://www.heiligenlexikon.de/BiographienC/Caecilia.html>

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:** Caritas-Einrichtung

**Kooperationen:** ---

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Sich die eigenen Idole und Vorbilder bewusst machen
- ◆ Grundvollzüge der Kirche kennenlernen: Diakonia und Martyria
- ◆ Neutestamentliche oder antike Vorbilder im Glauben, z.B. Der barmherzige Samariter oder Cäcilia von Rom
- ◆ Einzelne Glaubensbiografien vorstellen und besprechen, z.B. Mutter Teresa, Bruder Bigo Conte, Ignatz Bubis, Fatima Mernissi, Hildegard von Bingen
- ◆ Gelebtes Christsein in der Gruppe, z.B. in der Caritas

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ◆ Biografisches Lernen durch Erstellung von Referaten und Präsentationen zu einzelnen Glaubenszeugen,
- ◆ Innerer Monolog zur Perspektivübernahme
- ◆ Überlegungen zur eigenen Diakonie-Wirkung

**Unterrichtsvorhaben 7.3:** Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus  
w Jesu Leben als frohe Botschaft  
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

<p>w vier Berichte über das eine Leben Jesu</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>♦ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>♦ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch. (MK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21) erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24) erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>♦ erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K51)</li> <li>♦ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K52)</li> <li>♦ unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K54)</li> <li>♦ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K55)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Bibel: Das Evangelium – Ein Programm fürs Leben“, hier S. 54-63.</li> <li>♦ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Wundervoll: Die Bibel verstehen“, hier S. 156-174.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> ---</p> <p><b>Kooperationen:</b> ---</p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Entstehung des Evangeliums mit seinen drei Phasen</li> <li>♦ Die vier Evangelien im Steckbrief</li> <li>♦ Aussageabsichten der Evangelisten, den einzelnen Evangelisten zu Wort kommen lassen</li> <li>♦ Überprüfung des Vorwurfs, die Evangelisten hätten voneinander abgeschrieben, durch einen Synoptischen Vergleich</li> <li>♦ Erklärung der Zwei-Quellen-Theorie</li> <li>♦ Diskussion zum Anspruch des Evangeliums, Gotteswort in Menschenwort zu sein</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Zeitstrahl zur Visualisierung der Entstehungszeiten</li> <li>♦ Synoptischer Vergleich als wissenschaftspropädeutische Arbeit, z.B. anhand der Ostererzählung</li> <li>♦ Abbilder der Evangelisten analysieren und deuten</li> <li>♦ Kollaboratives digitales Schreiben eines Dialogs zwischen den Evangelisten, z.B. bei ZUMpad</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 7.4:</b> Das Gebet Jesu – Vaterunser</p>
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b> IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Worte und ihre Bedeutung in kanonisierten Gebeten</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 UE</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)</li> <li>♦ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)</li> <li>♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)</li> <li>♦ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)</li> <li>♦ erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens. (K14)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Goldbeck, A.: Das Vaterunser Klasse 5/6 (in: Religion 1/2021), S. 2-18.</li> <li>♦ Kuster, Christian: Vaterunser – das Gebet der Christenheit deuten, Raabits Religion, Beitrag I. B. 24 (2020).</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> ---</p> <p><b>Kooperationen:</b> ggf. mit dem Fach Französisch, Latein oder Englisch</p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gebetsformen unterscheiden</li> <li>♦ Das Vaterunser in anderen Sprachen</li> <li>♦ Inhaltliche Erschließung und Erörterung der einzelnen Bitten des Vaterunser-Gebets,</li> <li>♦ Schülerorientierte Interpretation der Begriffe „Versuchung“ in der Schokoladenwerbung oder der „Erlösung vom Bösen“ im Computerspiel Call-of-Duty</li> <li>♦ Erörtern, wie es gelingen kann, sein Leben an den Geboten Gottes auszurichten</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gebetshaltungen erproben</li> <li>♦ Ein Gedicht zu einzelnen Gebetsversen schreiben</li> <li>♦ Eigene Gebete verfassen</li> <li>♦ Filmanalyse „Das größte Geschenk“ zur Thematisierung des Vergebungsgedankens</li> </ul>

### **Unterrichtsvorhaben 7.5:** Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ♦ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt
- ♦ in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ♦ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- ♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- ♦ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- ♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, (HK3)</li> <li>◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK10)</li> <li>◆ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)</li> <li>◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)</li> <li>◆ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>◆ erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>◆ beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>◆ beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)</li> <li>◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>◆ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Treffpunkt RU 7/8 (2012): Kap. „Dem Ruf Gottes folgen“, hier S. 147-160.</li> <li>◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Mehr als Klöster und Kreuzzüge, Das Christentum prägt Europa“, hier S. 78-99.</li> <li>◆ Harbecke, H./Sterck-Deguelde, J.-P., Leben in klösterlicher Gemeinschaft Klasse 7-10 (in:Religion 6/2019), S. 1-32.</li> <li>◆ Gerald Mayer, Lisbeth kickt, in: Missio kontinente 5/2021, S. 22.</li> <li>◆ SWR-Doku: 7 Tage im Kloster (09.04.2020)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Evtl. Besuch eines Klosters oder Einladung einer Nonne/ eines Mönches in die Schule</li> </ul> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Beweggründe von Menschen kennenlernen, die in ein Kloster eintreten, z.B. Lisbeth</li> <li>◆ Aufbau eines Klosters</li> <li>◆ Mönche als Missionare im frühen Europa, z.B. Bonifatius</li> <li>◆ Klosterregeln und Tagesabläufe eines Mönches diskutieren, z.B. die Benediktinerregeln</li> <li>◆ Verschiedene Gemeinschaften vorstellen und ihre Unterschiede herausstellen</li> <li>◆ Das Leben im Kloster auf Zeit diskutieren, am Beispiel einer Dokumentation</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Analyse einer Dokumentation nach inhaltlichen Fragen</li> <li>◆ Präsentation von Klöstergemeinschaften und ihren Regeln</li> <li>◆ Skizzen eines Klosters beschriften</li> <li>◆ Internetseiten von Klöstern analysieren</li> <li>◆ Aktuelle Ordensschwestern und-brüder zeigen, die nicht dem Stereotypen entsprechen</li> </ul>

**Unterrichtsvorhaben 7.6:** Kirchen und Sekten – Auf der Suche nach dem Heil**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

w Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten
- ◆ Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- ◆ erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (K38)
- ◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)
- ◆ unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)
- ◆ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)

**Literaturhinweise/Links:**

- ◆ Der Wachturm, aktuelle Ausgaben auf: <https://www.jw.org/de/bibliothek/zeitschriften/>
- ◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Auf der Suche: Wege zum Glück – Wege zum Heil“, hier S. 56-77.
- ◆ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Wozu Kirche gut ist“, hier: S. 182-197.
- ◆ J. Eickmann, D. Peter: Kompetenzorientiert unterrichten im RU, S. 77-83.

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

- ◆ Unterrichtsgang: Besuch einer Sektengemeinschaft, z.B. bei den Zeugen Jehovas oder bei den Mormonen

**Kooperationen:**

- ◆ mit den evangelischen Religionskursen
- ◆ mit der/den Heimatgemeinde(n)

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:****Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Das Gefühl, immer auf der Suche zu sein, erörtern
- ◆ Gründe für Glauben finden und diskutieren
- ◆ unterschiedliche Sekten und religiöse Gemeinschaften kennenlernen und voneinander unterscheiden, insbesondere Zeugen Jehovas und Scientology
- ◆ Merkmale von Sekten zusammenfassen

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ◆ Interview mit einem Zeugen Jehovas oder einem anderen Mitglied einer religiösen Gemeinschaft, ggf. auch aus der Schülerschaft
- ◆ Anfertigung eines Padlets oder eines Plakats mit verschiedenen Sekten

**Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 50 UE**

**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben 8.1:** Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  
w Reformation – Ökumene

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- ◆ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- ◆ erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)
- ◆ erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch, (K32)
- ◆ beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- ◆ beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K39)
- ◆ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (K40)

**Literaturhinweise/Links:**

- ◆ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Bibel: Das Evangelium – Ein Programm fürs Leben“, hier S. 144-163.
- ◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche“, hier S. 100-121.

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:** ---

**Kooperationen:** ggf. mit dem ev. Religionsunterricht

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Historischer und gesellschaftlicher Kontext der Reformation
- ◆ Ablasspraxis: wie Gläubige der damaligen Zeit sich des Seelenheils zu vergewissern suchten
- ◆ Luthers reformatorische Entdeckung durch Studium des Römerbriefes, ausgewertet mit Blick auf das Gottesbild: vom strafenden zum barmherzigen Gott
- ◆ Luthers öffentlicher Protest – die Inhalte der 95 Thesen Luthers erklären können
- ◆ Die vier reformatorischen Grundeinsichten: sola fide, sola gratia, sola scriptura, solus Christus
- ◆ Augsburgischer Religionsfrieden: Auswirkungen bis heute
- ◆ Die katholische Kirche reagiert endlich: Konzil von Trient; Gegenreformation
- ◆ Stand der Ökumene heute: Bedeutung der eigenen konfessionellen Identität
- ◆ „Einheit in Vielfalt“ – ein Modell für die Ökumene?

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ◆ Film „Luther“, Filmanalyse
- ◆ Vergleich: Thesen Luthers vs. Thesen von Maria 2.0
- ◆ Zeitstrahl anlegen und im Klassenraum visualisieren
- ◆ Handspiel „Luther – die Reise“ spielen und diskutieren

**Unterrichtsvorhaben 8.2: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF 2: Sprechen von und mit Gott  
 w prophetisches Zeugnis  
 IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens  
 w Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

- Die Schülerinnen und Schüler
- ♦ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
  - ♦ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
  - ♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
  - ♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
  - ♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

- Die Schülerinnen und Schüler
- ♦ erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, (K16)
  - ♦ erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, (K18)
  - ♦ erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
  - ♦ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
  - ♦ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)

**Literaturhinweise/Links:**

- ♦ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Bibel: Die Propheten – Gottes Querköpfe“, hier S. 42-53.
- ♦ Leben gestalten 2 (2022): Kap. „Wundervoll: Die Bibel verstehen“, hier S. 10-35.
- ♦ Treffpunkt RU 7/8 (2012): Kap. „Dem Ruf Gottes folgen“, hier S. 147-60.
- ♦

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:** ---

**Kooperationen:** ---

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ♦ Greta Thunberg – eine moderne Prophetin?
- ♦ Merkmale eines (biblischen) Propheten erschließen
- ♦ Unterschiedliche Propheten, z.B. Amos, Elija, Jesaja, Jona und Jeremia biografisch darstellen und bewerten
- ♦ Moderne Prophetie diskutieren
- ♦ Eine prophetische Rede analysieren und selbst verfassen
- ♦ Missstände erkennen und Gegenmaßnahmen überlegen bzw. umsetzen
- ♦ Musikalische Proteste, z.B. P!nk – Dear Mr. President

**Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ♦ Gruppenarbeit zu unterschiedlichen Propheten des Alten Testaments
- ♦ Präsentation einer Rede oder bekannte Reden per Video analysieren
- ♦ Projekt zur Überwindung eines Missstandes, z.B. in der Schule
- ♦ Songtextanalyse

**Unterrichtsvorhaben 8.3: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF4: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK 7)</li> <li>♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK 1)</li> <li>♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)</li> <li>♦ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK 1)</li> <li>♦ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K 2)</li> <li>♦ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf</li> <li>♦ Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K 10)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Schöpfungsbericht analysieren und den Herrscherauftrag erörtern</li> <li>♦ Gefährdungen der Schöpfung, z.B. Fast-Food, Plastikproblem etc. benennen und dazu Stellung beziehen oder Lösungen aufzeichnen</li> <li>♦ Ethisches Prinzip der Verantwortung diskutieren</li> <li>♦ Christliche Umweltbewegungen und Schöpfungsaktivismus kennenlernen, z.B. Christian for future oder die Plastic Crew</li> <li>♦</li> </ul>
<p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Bibel: Das Prinzip Verantwortung“, hier S. 198ff,213.</li> <li>♦ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Was ist wirklich? Die Welt als Schöpfung Gottes sehen“, hier S. 184-7,193.</li> <li>♦ <a href="https://christians4future.org">https://christians4future.org</a></li> <li>♦ <a href="https://fussabdruck.de">https://fussabdruck.de</a></li> <li>♦ Stertmann, V., Verantwortlich leben und handeln 7-10 (in:Religion 5/2021), S. 1-32.</li> </ul>	<p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Historisch-kritische Exegese: Schöpfungsbericht</li> <li>♦ Sprachensible Methoden zur Erschließung verschiedener ethischer Prinzipien</li> <li>♦ eine Aktion zum Umweltschutz planen und durchführen</li> <li>♦ seinen ökologischen Fußabdruck bei Brot für die Welt erstellen</li> </ul>
<p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> ---</p>	
<p><b>Kooperationen:</b> ---</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.4:</b> Die abrahamitischen Religionen im Dialog</p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b> IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Judentum, Christentum und Islam im Dialog</li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK 5)</li> <li>♦ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)</li> <li>♦ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK 5)</li> <li>◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K60)</li> <li>◆ erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K62)</li> <li>◆ erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K63)</li> <li>◆ beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K68)</li> <li>◆ à erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (K69)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Lück, E./ Ziegler, O., Trialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2019.</li> <li>◆ Luther, S./ Zimmermann, M., Sehnsucht... Theologisieren zu Gleichnissen Klasse 7-10 (in:Religion 6/2018), S. 1-32.</li> <li>◆ Leben gestalten 2, Ausgabe N (2022): Kap. „Die abrahamitischen Religionen im Trialog“, hier S. 166-187.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Räume religiösen Lebens vergleichen: Moschee, Kirche, Synagoge</li> <li>◆ Das Gebet als verbindendes Element zwischen den Religionen</li> <li>◆ (gemeinsame?) Feste feiern im Judentum, Islam und Christentum</li> <li>◆ Interreligiöser Austausch aus Sicht der Kirche</li> <li>◆ Abraham und Ibrahim</li> <li>◆ Gottes Gebote als gemeinsamer Weg</li> <li>◆</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Stationenlernen zu Glaubensinhalten von Christentum, Judentum und Islam</li> <li>◆ Eine(n) gemeinsame(n) Andacht(sraum) planen</li> <li>◆ Gespräch oder Interview mit muslimischen und ggf. jüdischen SchülerInnen</li> <li>◆ Religionsquiz erstellen und/oder spielen</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.5: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ w Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 UE</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)</li> <li>◆ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> <li>◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)</li> </ul>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> <li>◆ beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>◆ beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>◆ setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> <li>◆ beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Treffpunkt RU 7/8 (2012): Kap. „Glaube braucht Zeichen“, hier S. 31-46.</li> <li>◆ Krüger, B. (2011): Wir leben von der Kraft, die in uns schafft" - der Heilige Geist schenkt Mut und Stärke zum Leben, in: Raabits Religion (Beitrag B8).</li> <li>◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Können – dürfen – müssen: erwachsen werden“, hier S. 121-140.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Fragen nach der eigenen heranwachsenden Identität und daraus entstehende Konflikte</li> <li>◆ Wichtige Momente im Leben, zwischen Feste und Festivals</li> <li>◆ Sehnsucht – Woran hängt dein Herz?</li> <li>◆ Sakrament der Firmung und der Buße</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Lebenswege zeichnen oder als Bodenbild legen</li> <li>◆ Ein Schreibgespräch durchführen zu Konflikten mit den Eltern</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 8.6:</b> Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt</li> <li>◆ in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>◆ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>◆ schreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)</li> <li>◆ setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)</li> <li>◆ beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</li> <li>◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf. (K10)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Pelzer, J.: Sight. Zwischen Macht, Spiel und Kontrolle. Ein Kurzfilm über Sexualität und Partnerschaft 2.0, (Jahrgang 8/9) in: Rellis (3/2013), S. 40-42.</li> <li>◆ Harbecke, H.: Leben in Fülle. (Geschlechts-) Identitäten in Vielfalt (Jahrgang 9), in: Rellis (3/2013), S 44-50.</li> <li>◆ Benz, C. (2014): Porno-Raps und Sexting - verantwortlicher Umgang mit Sexualität einüben, in: RAAbits Religion (Beitrag: I/A/17).</li> <li>◆ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Leben in Beziehungen: Freundschaft – Liebe - Partnerschaft“, hier S. 260-280.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b> mit dem Fach Biologie</p>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Begriffsdefinition von Liebe</li> <li>◆ Sexualisierte Wirklichkeit zwischen Miley Cyrus und Pornos</li> <li>◆ Die 5 Dimensionen von Sexualität, auch mithilfe von Partnerschaftstests</li> <li>◆ Gleichgeschlechtliche Liebe und LGBTQ als Thema in den Kirchen</li> <li>◆ Von der Partnerschaft zur Ehe und zur Familiengründung</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ „Liebe ist...“ – Collagen erstellen</li> <li>◆ Karikaturen analysieren</li> <li>◆ Kurzfilm analysieren</li> <li>◆ Projektarbeit zur sozialen Stellung von Mitgliedern der LGBTQ-Gemeinde in verschiedenen Ländern</li> </ul>

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 50 UE**

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben 9.1: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- ◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
- ◆ zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)
- ◆ unterscheiden den christlichen Auferstehungs-glauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
- ◆ erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- ◆ deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
- ◆ erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- ◆ beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
- ◆ bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur. (K28)

#### **Literaturhinweise/Links:**

- ◆ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Geheimnis Leben,“, hier S. 106-115.

#### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

##### **Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Biblische Stationen der Passion Christi als Grundlage der Diskussion über das Leiden Jesu
- ◆ Historisch-kritische Überprüfung der Leidensgeschichte Jesu
- ◆ Die Schuld am Tod Jesu kritisch reflektieren und anhand von aktuellen Medien mit Blick auf Antijudaismus diskutieren
- ◆ Theologische Deutungsansätze zur Bedeutung von Christi Tod analysieren z.B. Zahrnt

##### **Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- ◆ Bibliodrama zur Passionsgeschichte
- ◆ Filmanalyse, z.B. Passion Christi
- ◆ Genaue Bildanalyse und Bildervergleiche anhand von unterschiedlichen Darstellungen vom Tod Jesu
- ◆ Analyse theologischer Texte (mit Hilfen) zur Vorbereitung auf die Oberstufe

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Leben gestalten 2, Ausgabe N (2022): Kap. Jesus: Fremd und frei“, hier S. 120-43.</li> <li>◆ Krasselt-Maier, J. (2014): Passion, Kreuzigung und Auferstehung Christi, in: RAAbits Religion (Beitrag: I/C/21).</li> <li>◆</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Kirchen mit Bildern zur Passion Christi</p> <p><b>Kooperationen:</b> ---</p>	
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben 9.2: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
◆ IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>◆ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)</li> <li>◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (K3)</li> <li>◆ erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)</li> <li>◆ beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>◆ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Fragebogen zu Trauer, Tod und Bestattungsüberlegungen</li> <li>◆ Tod als Teil des Lebens begreifen aus biologischer und biblischer Perspektive</li> <li>◆ Arten der Beisetzung und Sterberituale kennenlernen und diskutieren</li> <li>◆ Zu Gedanken der Unsterblichkeit in einzelnen Religionen Stellung nehmen</li> <li>◆ Jenseitsvorstellungen aus Literatur, Kunst und Religion miteinander vergleichen</li> <li>◆ 4 Phasen der Trauerbewältigung analysieren</li> <li>◆ Hospiz als Sterbebegleitung kennenlernen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Bewertungsfreie Räume schaffen für Schülerinnen und Schüler, die durch einen Trauerfall betroffen sind</li> <li>◆ Todesanzeigen lesen und analysieren</li> <li>◆ Einen Friedhof besuchen</li> </ul>

<p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Wege des Glaubens (2001): Kap. „Geheimnis Leben,“, hier S. 94-105.</li> <li>◆ Vetter, A. (2021): Wie wollen wir sterben? Impulse für ein gutes Sterben, in: Raabits Religion (Beitrag II.A.8).</li> <li>◆ Platow, B./Böcher, F.: Vom Tod reden im Religionsunterricht, Göttingen 2011.</li> <li>◆ Leben gestalten 3, Ausgabe N (2023): Kap. „Aus und vorbei!? Tod und Leben in christlicher Perspektive“, hier S. 76-101.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Besuch auf einem Friedhof</p> <p><b>Kooperationen:</b> ggf. mit dem ev. Religionsunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Sterberituale in anderen Religionen in einer Präsentation vorstellen</li> </ul>
---	--

**Unterrichtsvorhaben 9.3:** Auslegungssache: Du darfst nicht töten – das 5. Gebot in der Diskussion um Tierwohl, Ego-Shooter-Games und Todesstrafe

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**  
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 10 UE

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):  
Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- ◆ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- ◆ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**  
Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben mögliche Schwierigkeiten mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u.a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K50)
- ◆ erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K51)
- ◆ beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K56)

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

- ◆ Das Thema Genveränderung und Abtreibung sollte ausgespart werden, damit es nicht zu einer Themendopplung in der EF kommt

**Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:**

- ◆ Gewalt und Gewaltsituationen im Umfeld der Schülerinnen und Schüler und in der Welt herausarbeiten
- ◆ (rechtliche) Definition von Gewalt, Mord, Tötung
- ◆ Gewaltverzicht und Antigewalttraining

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K57)</li> <li>♦ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K58)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Zeichen der Hoffnung (2002): Kap. „Das Recht auf Leben“, hier S. 200-207.</li> <li>♦ Vom Stein, G. (Hrsg.): Du sollst nicht töten 9-10 Jg. (in: Religion 3/2010), S. 1-32.</li> <li>♦ Coppes, C., DU sollst nicht töten! Die Todesstrafe aus christlicher Perspektive, in: Raabits Religion Mittlere Schulen (Beitrag VI.7).</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Auslegung des 5. Gebots „Du sollst nicht töten“</li> <li>♦ Die Legitimation der Todesstrafe mithilfe des Gebots infrage stellen</li> <li>♦ Kriegstötungen, Tiertötungen und virtuelles Töten diskutieren</li> <li>♦ Versöhnung als christliche Antwort auf Gewalttaten</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Podiumsdiskussion zur ethischen Fragestellung rund um das Thema „Tötung“</li> <li>♦ Bildbetrachtung</li> <li>♦ Dokumentationsanalyse über Soldaten im Krieg</li> <li>♦ Historisch-kritische Bibelexegese</li> <li>♦ Tabellenauswertung von Tierschlachtungen</li> </ul>
---	--

<b>Unterrichtsvorhaben 9.4: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus</b>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> </ul> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)</li> <li>♦ beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)</li> <li>♦ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)</li> <li>♦ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>♦ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</li> <li>♦ stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K65)</li> <li>♦ vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K66)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Geographische Einordnung des Buddhismus</li> <li>♦ Wer war Buddha?</li> <li>♦ Erleuchtung, Rad der Lehre, Eingang ins Nirwana</li> <li>♦ Ggfs. Meditation / Yoga-Übung ausprobieren;</li> <li>♦ Die Lehre Buddhas: Die vier edlen Wahrheiten, ethische Grundregeln</li> <li>♦ Buddhistischer Umgang mit Leid, Tod und Trauer</li> <li>♦ Weltreligionen im Vergleich, z.B. Buddha - Jesus</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Meditations- und Achtsamkeitsübungen erproben</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft. (K69)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben gestalten 2 (2014): Kap. „Faszinierende Fremdheit: hinduistische und buddhistische Traditionen“, hier S. 202-235.</li> <li>♦ Zeichen der Hoffnung (2002): Kap. „Buddhismus – Erlösung vom Leid“, hier S. 262-281.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> buddhistisches Meditationszentrum Unna</p> <p><b>Kooperationen:</b> ---</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Interpretation von Fotocollagen</li> <li>♦ Erstellung eines Lerntagebuchs mit eigenen Beobachtungen zur Achtsamkeit, zu Konsum und zur Meditation</li> </ul>
---	---

<b>Unterrichtsvorhaben 9.5: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b> IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 UE	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)</li> <li>♦ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten</li> <li>♦ Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (MK5)</li> <li>♦ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>♦ erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)</li> <li>♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>♦ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K39)</li> <li>♦ beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, (K42)</li> <li>♦ beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K43)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</b></p> <p><b>Mögliche inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Überblick über die wichtigsten Entwicklungen des Nationalsozialismus mit Rekurrenz auf das Fach Geschichte</li> <li>♦ Auswirkungen des Reichskonkordats auf die katholische Kirche bewerten</li> <li>♦ Religiöse Bekenntnisse der NSDAP und Kooperations- bzw. Anpassungstendenzen der katholischen sowie der evangelischen Kirche diskutieren</li> <li>♦ Enzyklika „Mit brennender Sorge“ analysieren</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K46)</li> <li>♦ erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (K47)</li> <li>♦ beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, (K48)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweise/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben gestalten 2, Ausgabe N (2022): Kap. „Aus und vorbei!? Tod und Leben in christlicher Perspektive“, hier S. 166-185.</li> <li>♦ Zeichen der Hoffnung (2002): Kap. „Auf dem Weg in die Moderne“, hier S. 140-163.</li> <li>♦ Britz, A. (2014): Zwischen Nähe und Distanz, Anpassung und Widerstand - die Rolle der Kirchen im Nationalsozialistischen Staat, in: RAAbits Religion (Beitrag: II/F/3).</li> <li>♦ Zolg, S. (2007): Zwischen Anpassung und Widerstand - ein Lernzirkel zur Kirche im Nationalsozialismus, in: RAAbits Religion (Beitrag: I/F/4).</li> <li>♦ Dam, H./ Kunter, K.: Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts im Religionsunterricht, Göttingen 2019.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b> mit dem Fach Geschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Einzelne katholische Widerstandskämpfer(-gruppen), z.B. Graf von Galen, die Geschwister Scholl, Georg Elser, Alfred Delp</li> <li>♦ Antijudaismus in der kirchlichen Lehre und den Umgang mit der Shoah überprüfen</li> <li>♦</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gallerywalk zu Widerstandskämpfern mit christlichem Hintergrund</li> <li>♦ Stationenlernen zum Hintergrund des Nationalsozialismus</li> <li>♦ Projektarbeit zur Kirche unterm Hakenkreuz in Hamm mit Besuch kirchlicher Archive oder Ausstellungen</li> </ul>
<p><b>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 50 UE</b></p>	

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Im katholischen Religionsunterricht befähigen wir unsere SchülerInnen im Sinne der Werteerziehung zu einem selbstständigen und rationalen Urteil in Fragen der Religion und des christlichen Glaubens. Ihren eigenen religiösen Bildungsprozess gestaltet jeder Schüler/ jede Schülerin aktiv mit, ihre Fragen werden ernst genommen. Dabei ist uns wichtig, dass sich unsere SchülerInnen als von Gott geliebten Menschen jenseits von Funktionalität und Verwertbarkeit erfahren. Wir am Beisenkamp-Gymnasium leben Ökumene: Die beiden Fachschaften der evangelischen und katholischen Religionslehre arbeiten eng zusammen. Die Schulgemeinschaft des Beisenkamp-Gymnasiums feiert regelmäßig auch ökumenische Gottesdienste und auch die Fröhschichten in der Weihnachtszeit werden von beiden Fachschaften gemeinsam vorbereitet. Unser Ziel ist es, unsere SchülerInnen in der religiösen Pluralität dialog- und kommunikationsfähig zu machen.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen. In den einzelnen Jahrgangsstufen sehen wir Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern.

Jahrgangsstufe 5:

in Verbindung mit Deutsch (im Rahmen der Methodenschulung): Hinführung zu Texterschließungsverfahren: Gliederung; inhaltliche Erarbeitung und Wiedergabe von Texten

in Verbindung mit Politik und Erdkunde: Schritte zur Gemeinschaft, Erstellen von Klassenregeln; Vorstellung der sozialen Partnerschaften in Verbindung mit praktischer Philosophie: übergreifendes Arbeiten hinsichtlich diverser Feste der unterschiedlichen Religionen

ab Jahrgangsstufe 5:

in Verbindung mit Musik: übergreifendes Arbeiten in der Liturgie (Gottesdienste werden in Religion hinsichtlich der Texte und in Musik hinsichtlich der Lieder vorbereitet)

Jahrgangsstufe 6:

in Verbindung mit evangelischer Religionslehre: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen eruieren (inkl. abschließenden Kirchenbesuch) in Verbindung mit Biologie: verschiedene Weltdeutungen

Jahrgangsstufe 7:

in Verbindung mit Kunst: Einübung der Technik der Fotografie

Jahrgangsstufe 8:

in Verbindung mit evangelischer Religionslehre: Ursprünge des Protestantismus

in Verbindung mit Biologie: Liebe und Sexualität

Jahrgangsstufe 9:

in Verbindung mit Geschichte: Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus

in Verbindung mit evangelischer Religion und praktischer Philosophie: Teilnahme an der von der Jugendkirche Hamm durchgeführten Reli-Rallye); Sterben in Würde (Zusammenarbeit mit dem Hospiz Hamm, Ansprechpartnerin Frau Blätgen)

Jahrgangsstufe 10:

in Verbindung mit Kunst: Kirchenbauten als Spiegel des kirchlichen Lebens

#### **Fachliche Grundsätze:**

- Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
- Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

#### **I. Grundsätze**

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen

Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

## **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“**

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

### **Festlegungen für die einzelnen Jahrgangsstufen:**

- im Doppeljahrgang 5/6: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen
- in der Jahrgangsstufe 7: Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
- in der Jahrgangsstufe 8: schriftliche Übungen; Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
- im Doppeljahrgang 9/10: Erstellen eines Portfolios; Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt; die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.

## **II. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler

- sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
- kontinuierlich mitarbeiten,
- Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise, unter Verwendung der Fachsprache formulieren,

- Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
- den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
- Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
- Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
- methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
- mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
- Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens zum Quartal in mündlicher oder schriftlicher Form, ggf. mit Hinweisen für die weitere Lernentwicklung.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Umstellung auf G9 und die Neufassung der Kernlehrpläne machen eine Neuorientierung bezüglich eines geeigneten einheitlichen Lehrwerks notwendig; Neben entsprechenden Materialsammlungen werden für die Sekundarstufe I folgende Lehrwerke eingeführt:

Klasse 5-6: Leben gestalten 1, Ausgabe N. Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Klett 2021.

Für die weiteren Klassen werden die Bücher sukzessive eingeführt.

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Bibel online: <https://www.bibleserver.com/bible/EU> (Datum des letzten Zugriffs: 08.02.2022)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Beisenkamp-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts. In der Sekundarstufe I werden dabei unterschiedliche Medienkompetenzen vermittelt, z.B. die Anwendung von digitalen Werkzeugen, die Anleitung von digitalen Kommunikations- und Kooperationsprozessen über Foren oder Wikis, die Medienanalyse von Handyspielen (z.B. zu Martin Luther) oder die Analyse der digitalen Identitätsbildung durch Instagram & Co.
- Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Methodenkonzepts. Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
- Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten. Beispielsweise ist eine Zusammenarbeit mit dem

Fach Biologie im Rahmen des Unterrichtsvorhabens III „Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben“ in der Jahrgangsstufe 8 vereinbart.

- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.